_____ Vorwort _____	13
I. _____ Analytik des Verstehens _____	19
I.1. _____ Formale Kennzeichen des Verstehens _____	20
I.1.1. _____ Einleitende Begriffsklärungen: Verstehen, Auslegen, Deuten, Interpretieren, Hermeneutik, Geisteswissenschaften _____	20
I.1.2. _____ Universalität des Verstehens? _____	42
I.1.3. _____ Die besondere Schwierigkeit, Verstehen zu erklären. Der Behaviorismus als Kurzschlußreaktion. Eine Reflexion auf die Bedingungen der Möglichkeit des Verstehens als Ausweg aus dem Zirkel _____	45
I.2. _____ Gegenstände und Akte des Verstehens _____	49
I.2.1. _____ Die Stufenordnung des Mentalen _____	51
I.2.1.1. _____ Eigenschaften des Mentalen. Das Problem des Unbewußten _____	51
I.2.1.2. _____ Formen der Intentionalität _____	66
I.2.1.3. _____ Formen der Rationalität _____	76
I.2.2. _____ Ausdrucksformen des Mentalen _____	85
I.2.2.1. _____ Der Ausdruck von Affekten und Emotionen _____	86
I.2.2.2. _____ Die Handlung als Ausdruck von Mentalem _____	88
I.2.2.3. _____ Das Werk als Ausdruck von Mentalem _____	91
I.2.2.4. _____ Die sprachliche Äußerung als Ausdruck propositionaler Einstellungen _____	96
I.2.2.4.1. _____ Sprache als nicht-natürliches Zeichensystem _____	102
I.2.2.4.2. _____ Der Weg von Signalen zu einem nicht-natürlichen Zeichensystem _____	108
I.2.2.4.3. _____ Sprache als willkürliches Zeichensystem _____	113
I.2.2.4.4. _____ Die Funktionen der Sprache und die Natur von Sprechakten _____	124

1.2.2.4.5.	Die Abweichungen der menschlichen Sprache von dem Ideal einer logischen Kunst- sprache: Nicht-verbale Kommunikation; in- direkte Mitteilung; die poetische Funktion der Sprache _____	134
1.2.3.	Verstehen der Ausdrucksformen des Men- talen _____	154
1.2.3.1.	Formen des Verstehens: Perzeptuelles, noe- tisches und noematisches Verstehen _____	155
1.2.3.1.1.	Zum perzeptuellen Verstehen. Prinzipien der Textkritik. Perzeptuelles Verstehen und ästhetischer Genuß _____	159
1.2.3.1.2.	Zum noetischen Verstehen. Theoretisches, widerhallendes und sympathetisches Ver- stehen. Internes und externes noetisches Verstehen _____	168
1.2.3.1.3.	Zum noematischen Verstehen. Explizites und impliziertes Noema. Jemanden besser verstehen, als er sich selbst versteht. Produk- tive Mißverständnisse _____	174
1.2.3.2.	Direktes und erschließendes Verstehen. Ver- stehen und Erklären _____	179
1.2.3.3.	Verstehen der vier Ausdrucksformen des Mentalen _____	190
1.2.3.3.1.	Verstehen des Ausdrucks von Affekten _____	190
1.2.3.3.2.	Handlungsverstehen _____	196
1.2.3.3.3.	Werkverstehen _____	202
1.2.3.3.4.	Sprachverstehen _____	214
1.2.3.4.	Wann muß Verstehen sich an der Autor- intention orientieren, wann darf oder muß es sie überschreiten? _____	237
1.2.3.4.1.	Beispiele legitimen und illegitimen Über- schreitens der Autorintention _____	241
1.2.3.4.2.	Das besondere Problem des Auslegens von mehreren Autoren verfaßter, zumal autorita- tiver Texte _____	256
1.2.3.4.2.1.	Jurisprudenz _____	260

1.2.3.4.2.2.	_____ Theologie _____	265
1.2.3.5.	_____ Die Verflechtung der Geisteswissenschaften mit den anderen Wissenschaften _____	269
1.2.3.6.	_____ Deuten der Wirklichkeit und der Geistes- geschichte _____	276
1.3.	_____ Bedingungen der Möglichkeit des Verste- hens. Transzendentalphilosophie und objek- tiver Idealismus _____	281
1.3.1.	_____ Transzendente Ästhetik der Hermeneutik: Was wahrgenommen werden muß, damit Verstehen möglich ist _____	289
1.3.2.	_____ Transzendente Logik der Hermeneutik: Unterstellung von Rationalität _____	301
1.3.3.	_____ Transzendente Pragmatik der Hermeneu- tik: Unterstellung von Rationalität zweiter Ordnung und Kooperationswille _____	320
2.	_____ Dialektik des Verstehens _____	333
2.1.	_____ Behavioristische Hermeneutik. Die Fokus- sierung auf das Verhalten bei Quine _____	335
2.2.	_____ Noetische Hermeneutik. Die Fokussierung auf das Erleben bei Dilthey _____	340
2.2.1.	_____ Die Ursachen des mentalen Lebens. Quellen und die Absicht zu wirken _____	344
2.2.2.	_____ Die unbewußten Ursachen: Freuds psycho- analytische Hermeneutik _____	355
2.2.3.	_____ Die Wirkungen des mentalen Lebens. Gada- mers Projekt _____	365
2.3.	_____ Noematische Hermeneutik _____	370
2.3.1.	_____ Legitimer und illegitimer Anachronismus- vorwurf _____	374
2.3.2.	_____ Leo Strauss' Verfolgungshermeneutik _____	380
2.3.3.	_____ Werk ohne Subjekt _____	389
3.	_____ Eine kurze Geschichte der Hermeneutik _____	403
3.1.	_____ Antike und Mittelalter: Wahrheit statt Sinn _____	404

3.1.1.	_____ Warum es in der klassischen Antike keine philosophische Hermeneutik gibt _____	404
3.1.2.	_____ Interpretation autoritativer Texte, zumal der Bibel _____	413
3.1.3.	_____ Augustinus' Synthese von Zeichenphilosophie und Bibelhermeneutik _____	425
3.1.4.	_____ Mittelalterliche Innovationen _____	432
3.2.	_____ Das Verstehen von Sinn unabhängig von seiner Wahrheit _____	440
3.2.1.	_____ Spinozas Revolution der biblischen Hermeneutik _____	443
3.2.2.	_____ Die Herausforderung des Historismus _____	447
3.2.2.1.	_____ Von Vico zu Schleiermacher _____	447
3.2.2.2.	_____ Die Selbstaufhebung des Historismus bei Dilthey _____	457
3.3.	_____ Die Wiedergewinnung der Wahrheitsdimension der Hermeneutik bei Gadamer und Davidson _____	467
3.4.	_____ Die Geisteswissenschaften der Zukunft _____	476
	_____ Anhang	
	_____ Bibliographie _____	483
	_____ Personenregister _____	497